

THUNER TAGBLATT

BZTHUNERTAGBLATT.CH

MODELLBAU

Grosse Schiffe im Kleinen an der OHA-Sonderschau

Der Modellbootclub Thun stellt an der OHA sein Schaffen vor. Vereinspräsident Daniel Bieri baut jahrelang an seinen Schiffen. Sie müssen hohen Ansprüchen genügen. **SEITE 4**



FUSSBALL

Mit Leipzig will er in die Bundesliga

Fabio Coltorti stand vor einem Jahrzehnt bei Thun im Tor. Heute ist er 34 und beim umstrittenen deutschen Zweitligisten RB Leipzig engagiert. **SEITE 19**

ANZEIGE

Informationsveranstaltung
Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK, 2.9.2015, 18.30 Uhr
Kostenlos, ohne Voranmeldung – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SRK Bildungszentrum
Bernstrasse 162 - 3052 Zollikofen
031 919 09 19 - www.srk-bern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Croix-Rouge suisse
Kanton Bern - Canton de Berne

AZ Bern, Nr. 203 | Preis: CHF 3.90 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 15°/18°
Neben starker Bewölkung sind auch noch gelegentliche Schauer einzuplanen.

Morgen 13°/19°
Bei wechselnder Bewölkung gibt es zeitweise ein wenig Regen. **SEITE 16**

Parking im Schlossberg: «Es kann losgehen»



Parkieren im Schlossberg: So wie auf dieser Visualisierung soll das Parking City Ost dereinst aussehen. 2/9

THUN/SCHWARZENEGG

Zwei Unfälle

Eine 42-Jährige musste nach einem Unfall auf der Allmendstrasse in Thun schwer verletzt hospitalisiert werden. Auch in Schwarzenegg gab es einen Unfall. **SEITE 3**

POSTFINANCE

Too big to fail

Neben den Grossbanken, der ZKB und der Raiffeisen-Gruppe gilt nun auch Postfinance als systemrelevant. Das verfügte die Nationalbank gestern. **SEITE 11**



Heute mit Pfeffer

DIE SCHARFE TT-JUGEND-SEITE, **SEITE 7**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	11
Unterhaltung	22
FORUM	27/28
Agenda	29
Kinos	30
TV/Radio	31
Anzeigen:	
Todesanzeigen	26
Stellenmarkt	10

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +	
Ferienumleitung	0844 036 036
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 225 15 55
Redaktions-Hotline	
(nur für aktuelle Ereignisse)	
.....	033 225 15 66
.....	redaktion-tt@bom.ch

THUNER TAGBLATT



9771424955009 3 003 6

VERKEHR Der Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG verkündet den Baustart für das Parking im Schlossberg. Dies, obwohl die Vereinbarung mit den Einsprechern noch nicht unterzeichnet ist.

Am Freitag soll es so weit sein: Dann ist ein Termin zwischen der Parkhaus Thun AG und den Einsprechern zum Projekt Parking im Schlossberg vereinbart – es geht um die Unterschriften unter die ausgehandelte Einigung. In dieser werden Haftungsfragen geklärt – und die Einsprecher erhalten eine «Inkonvenienz-

schädigung». Wie hoch diese ausfällt, wird nicht öffentlich gemacht: «Wir haben Stillschweigen vereinbart», sagt Andreas W. Maurer, Geschäftsleiter der Parkhaus Thun AG. Obwohl die Signaturen noch fehlen, hat der Parkhaus-Thun-Verwaltungsrat den Baustart beschlossen. «Es

kann losgehen», verkündete Verwaltungsratspräsident **Raphael Lanz** gestern vor den Medien. Mit der Baubewilligung sei in den nächsten Tagen zu rechnen. Informiert wurden auch die Anwohner. Für sie sollen die Behinderungen so gering wie möglich gehalten werden. **mik SEITE 3**

Kanton Bern stellt Zeltunterkünfte bereit

FLÜCHTLINGSWELLE Der Strom von Migranten aus Ungarn macht bisher einen Bogen um die Schweiz. Dennoch erweitert auch die Schweiz ihre Aufnahmekapazität. Der Kanton Bern setzt wie der Kanton Aargau auf Zeltunterkünfte.

Die Flüchtlinge, die gestern am Münchner Hauptbahnhof ankamen, gehören zu den Glücklichen: Sie haben die Zugreise von Ungarn via Österreich nach Deutschland hinter sich. Derweil warten noch Tausende in Budapest, um es ihnen gleichzutun. Der erwartete Ansturm auf die Ostgrenze der Schweiz blieb bis jetzt aus. In Buchs SG griff die Polizei gestern lediglich zehn

Flüchtlinge auf. Sie stammen aus Syrien und Bangladesh und kamen mit den Frühzügen aus Graz und aus Budapest. Derweil bereitet sich auch der Kanton Bern auf mehr Asylsuchende vor. Er kopiert dabei das Aargauer Konzept eins zu eins und setzt aus Mangel an Räumlichkeiten auf Zelte: Heute beginnt beim Durchgangszentrum

Kappelen-Lyss der Aufbau einer Zeltstadt. In zehner von der Armee zur Verfügung gestellten Zelten werden während der nächsten drei Monate bis zu 250 Asylsuchende untergebracht. Wie Iris Rivas, Leiterin des Migrationsdienstes, sagt, handelt es sich um männliche Einzelpersonen primär aus Eritrea. **sl/bit SEITE 8, 11, 12 + 13**

Auch nach 175 Jahren erfolgreich

STEFFISBURG Die Eric Schweizer AG, die seit 1938 im Schwäbis beheimatet ist, feiert in diesem Jahr ihr 175-jähriges erfolgreiches Bestehen.

Aus einem Kolonialwarenladen an der Unteren Hauptgasse in Thun ist im Verlauf der 175 Jahre ein Unternehmen herangewachsen, das in mehreren Geschäftsfeldern aktiv und erfolgreich ist: So gehören neben Produkten für die Landwirtschaft und Rasensamen auch Tierfutter sowie ein Labor für Boden- und Umweltsanalytik zu den Angeboten der Firma. Die prägendste Figur der Firmengeschichte war sicher Eric Schweizer, der unter anderem für den Kauf des heutigen Firmengeländes im Schwäbis verantwortlich war, wo derzeit ein 10-Millionen-Neubau entsteht. **don SEITE 2**

Wacker wird entschädigt

HANDBALL Der Streit rund um die Verschiebung des Spiels Wacker Thun - Kadetten Schaffhausen vom 18. Februar ist beendet. Die Berner Oberländer werden vom Verband entschädigt. Ausbezahlt hat sich für den Verein die Übernahme des Klubhauses im Strandbadareal. Es sorgte für einen Gewinn. **ahw SEITE 5 + 18**

ANZEIGE

GRÜNE
GRÜNEBERN.CH

CHRISTINE HÄSLAR
FÜR FAIRE POLITIK
IN DEN STÄNDERAT UND
WIEDER IN DEN NATIONALRAT

SEITE 8, 11, 12 + 13

FDP

Die Liberalen

Claudine, Christa und Chrigu.
Eine starke Berner Vertretung im Bundeshaus.

www.claudine-esseiva.ch, www.christa-markwalder.ch, www.cewe.ch



ANZEIGE



Blick aus der Vogelperspektive auf den Schlossberg, in dem das Parking erstellt wird. Links ist die Burgstrasse zu erkennen, über die das Parking erschlossen wird, rechts die Häuserzeile der Oberen Hauptgasse, von der her ein direkter Zugang für Fussgängerinnen und Fussgänger gebaut wird.

Christoph Gerber/Juftbild-drohne-thun.ch

Baustart für Parking im Schlossberg – Einsprecher werden entschädigt

THUN Der Verwaltungsrat der Parkhaus Thun AG hat entschieden, dass der Baustart für das Parking im Schlossberg erfolgt. Mit der Baubewilligung rechnet er in den nächsten Tagen. Noch fehlen die Unterschriften unter der Vereinbarung mit den drei Einsprecherparteien. Diese erhalten eine Entschädigung – deren Höhe wird allerdings nicht öffentlich gemacht.

«Es kann losgehen.» Mit diesen drei Worten brachte es Raphael Lanz, Stadtpräsident und Verwaltungsratspräsident der Parkhaus Thun AG, an der gestrigen Medienorientierung zum Parking im Thuner Schlossberg auf den Punkt. Etwas mehr als ein Jahr nach der Eingabe des Bausuchts hat der Verwaltungsrat am Montagabend den Baustart beschlossen. «Mit den Einsprechern konnte eine Einigung erzielt werden», führte der SVP-Politiker aus. Der Schönheitsfehler an der Sache: Noch fehlen die Unterschriften unter dem Dokument. Für Freitag ist ein Treffen mit den drei Einsprecherparteien terminiert. Die Parkhaus Thun AG hatte sich aufgrund von Befürchtungen, Gebäude könnten durch Erschütterungen bei den Bauarbeiten beschädigt werden, bereit erklärt, zusätzliche geologische Abklärungen vorzunehmen (wir berichteten). Zudem erhalten die drei Parteien sogenannte Inkonvenienzentuschädigungen. Die Summe bleibt geheim: «Wir haben Stillschweigen vereinbart», sagte Andreas

W. Maurer, Parkhaus-Thun-Geschäftsleiter. Nach Unterzeichnung der Vereinbarung rechnet Raphael Lanz damit, dass «die Baubewilligung in den nächsten Tagen erteilt werden kann».

Nadelöhr Hauptgasse

Bereits am 3. August hatte Regierungsrat Marc Fritschi eine Teilbaubewilligung für den Fussgängerzugang von der Oberen Hauptgasse 29 her verkündet. Dank dieser konnten bereits Haustechnikerarbeiten, archäologische Grabungen sowie Vorarbeiten umgesetzt werden. «Nach dem Ausschuss ist der Rohbau innerhalb von 26 Wochen der Rohbau erstellt», führte der zuständige Architekt Heinz Brügger aus. Das Aushubmaterial muss über die Hauptgasse abtransportiert werden. Brügger spricht von einem Nadelöhr – die engen Verhältnisse gestatten nur Arbeiten in Kleintappen. Es werde alles daran gesetzt, unvermeidliche Emissionen und Behinderungen in diesem sensiblen Bereich so gering wie möglich zu halten. Anwohner, Liegenschaftsbesitzer

und Ladenbetreiber wurden gestern an einer Infoveranstaltung über die Einschränkungen informiert. Brügger betonte: «Die Durchfahrt wird frei bleiben, da auch Notfallfahrzeuge verkehren können müssen.» Einzig maximal einmal pro Woche werde die Hauptgasse nach Ladenschluss für kurze Zeit gesperrt. Für die Baustelleninfrastruktur müssen sechs Parkplätze aufgehoben werden – «wir suchen noch nach Lösungen für Ersatzplätze», sagte Heinz Brügger. Veloparkplätze würden in Richtung Rathausplatz verschoben. Der Tunnel zwischen dem Fussgängerzugang in der Hauptgasse und dem neuen Parkhaus wird später vom Parking her erstellt.

Vortrieb ab Anfang 2016

Die Planungen zum eigentlichen Parking sind weit fortgeschritten: «Die Risiken hinsichtlich Sicherheit, Geologie, Vortrieb, Setzungen und Ausbau wurden mit Spezialisten sowie einem zusätzlichen Gutachter minutös geprüft und bedarfsweise über zusätzliche Massnahmen mini-

miert», heisst es in der Medienmitteilung der Parkhaus Thun AG. Beat Aeschbacher, Gesamtprojektleiter bei der Parkhaus Thun AG, betonte, die Sicherheit habe absolute Priorität. Jürg Pfleger, Projektleiter bei der Arbeitsgemeinschaft «ARGE Marti Schlossberg», führte aus, dass etwa dauernde Überwachungsmaßnahmen bezüglich allfälliger Setzungen oder Erschütterungen umgesetzt würden.

«Die beiden Grossprojekte Bypass und Schlossberg-Parking sind jetzt gut aufeinander abgestimmt.» Raphael Lanz

Für Oktober sind die Anpassungen an der Burgstrasse, der Abbruch der Liegenschaft Burgstrasse 17 sowie die Installationsarbeiten geplant. Die Burgstrasse wird während der gesamten Bauzeit zweispurig befahrbar bleiben. Nach der Erstellung der Baugrube erfolgt laut Beat Aeschbacher ab Anfang 2016 der eigentliche bergmännische Vortrieb mit der sogenannten Teil-

schnittmaschine. Sprengungen sind nicht notwendig.

Kran auf der Burgstrasse

Parallel zu den Arbeiten an der Burgstrasse erfolgt der Bau des Zugangs auf dem Schlossberg. Der Vertikalschacht wird vom Schlossberg her erstellt – der Eingang befindet sich vor dem sogenannten Abzughaus in der bestehenden Mauer. Der Transport des Aushubs und die Betonanlieferungen erfolgen mit einem Kran von der Burgstrasse aus. Die Zugänge zu den Liegenschaften auf dem Schlossberg sind nicht eingeschränkt. Für die Vortriebsarbeiten rechnet die Parkhaus Thun AG rund 1,5 Jahre ein. Danach erfolgt der Innenausbau. Vor der Inbetriebnahme des Parkings Schlossberg wird der Kreislauf an der Burgstrasse fertiggestellt. Die Öffnung des Parkings ist für den Spätsommer 2018 vorgesehen.

Stadtpräsident Raphael Lanz verwies auf den vorgestern bekannt gewordenen neuen Zeitplan beim zweiten aktuellen Grossprojekt, dem Bypass Thun-Nord – dieser wird ein Jahr früher als geplant und damit Ende 2018 fertig: «Die Projekte sind jetzt gut aufeinander abgestimmt», sagte Lanz mit einem Schmunzeln. Michael Gurtner

19-Jähriger im Spital

SCHWARZENEGG Der 19-Jährige, der am vorletzten Sonntag in den frühen Morgenstunden angefahren wurde, befindet sich noch immer in Spitalpflege.

Auch nach zehn Tagen befindet sich der 19-Jährige, der in der Nacht auf Sonntag, 23. August, in der Nähe des Bar- und Pubfestivals in Schwarzenegg bei einer Kollision mit einem Auto verletzt wurde, im Spital. «Zu seinem Gesundheitszustand können wir uns allerdings nicht äussern», sagt Polizeisprecher Andreas Hofmann auf Anfrage. Der Unfall war der Polizei in jener Nacht um 2.15 Uhr gemeldet worden. Der junge Mann musste nach der Erstversorgung durch ein Ambulanzteam von der Rega ins Spital geflogen werden. Ein Auto war aus Richtung Steffisburg herkommend auf der Hauptstrasse unterwegs, als es auf der Höhe Fischbach zur Kollision kam.

11 500 Festivalbesucher

Einer, der in jener Nacht zum Unfallort gerufen wurde und ambulante Hilfe leistete, war Peter Oesch. Er ist Organisator des alljährlichen Festivals des EHC Oberlangenegg. Um solch tragische Ereignisse zu verhindern, sensibilisieren die Sicherheitskräfte des Festivals laut Oesch die Partygänger, die oft zu Fuss und in schwarzer Kleidung unterwegs seien, stets für den Nachhauseweg. «Wir weisen sie beim Verlassen des Festzeltales darauf hin, am Strassenrand zu bleiben und bei Verkehr mit Lichtzeichen auf sich aufmerksam zu machen.» Auch weisen die Organisatoren 300 Meter vor dem Zelt mit Warnschildern auf Fussgänger hin und bitten Lenker um das Tempolimit 50.

Abgesehen von diesem Unfall ist Peter Oesch mit dem Bar- und Pubfestival zufrieden. «An den drei Wochenenden besuchten rund 11 500 Leute den Anlass.» Die Atmosphäre sei friedlich gewesen. Dieses Bild bestätigte Gemeindepräsident Ueli Aeschlimann: «Bei der Gemeinde gingen keine Beschwerden wegen des Festivals ein.» sft/brf

Frau schwer verletzt

THUN Gestern Mittag kam es zu einer Kollision zwischen einem Auto und einer Fussgängerin an der Allmendstrasse. Sie musste schwer verletzt ins Spital geflogen werden.

Gestern ereignete sich innert weniger Tage ein zweiter schwerer Unfall auf der Allmendstrasse in Thun (wir berichteten), allerdings an einer anderen Stelle. Eine Fussgängerin wollte gegen 12 Uhr den Zebrastreifen an der Allmendstrasse 86 – im Bereich des Haupteingangs zur Ruag und bei der ST1-Bushaltestelle S+W – überqueren. Wie die Kantonspolizei mitteilte, wurde sie während des Überquerens von einem aus Thun kommenden Auto erfasst. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die 42-Jährige aus dem Kanton Bern in ein Auto geschleudert, welches in Richtung Thun fuhr. Dabei zog sich die Frau schwere Verletzungen zu und musste in kritischem Zustand mit einem Rega-Helikopter ins Spital geflogen werden. Die Insassen der beteiligten Autos blieben unverletzt. Die Polizei hat Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen. pkb/sft

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

- 40 bis 45 Millionen Franken betragen die **Gesamtkosten** für das Parking im Schlossberg.
- 6 Millionen Franken beträgt der **Investitionsbeitrag** der Stadt Thun, der 2012 an der Urne bewilligt wurde.
- Über 300 **Plätze** wird das über die Burgstrasse erschlossene Parking bieten.
- 1 **Teilschnittmaschine** der Marti Tunnelbau AG fräst den Fels weg. Gesprengt wird nicht.
- 1 **Einsprache** von 3 Anwohnerparteien war eingegangen.
- 2018 soll das Parking **in Betrieb** genommen werden. mik



Eingang von der Oberen Hauptgasse in den Schlossberg: So wie auf dieser Visualisierung soll der Zugang dereinst aussehen. zvg



Einfahrt von der Burgstrasse in den Schlossberg: So wie auf dieser Visualisierung soll die Einfahrt dereinst aussehen. zvg